

Juniorsoldaten

Einheit 12, Lektion 8



Dankes-Party!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Danken nicht etwas ist, das man einmal macht, sondern dass es eine Haltung ist, die in Taten umgesetzt wird.

**DANKT GOTT IN JEDER LAGE! DAS IST ES, WAS ER VON EUCH WILL
UND WAS ER EUCH DURCH JESUS CHRISTUS MÖGLICH GEMACHT HAT.**

1. Thessalonicher 5,18 (NGÜ)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Lukas 17,11–19
- Kolosser 3,15–17
- Psalm 100,1–5

Danke zu sagen ist keine einmalige Sache – es ist eine fortwährende Haltung, die in die Tat umgesetzt wird. Während dieser Lektion werden wir untersuchen, was es bedeutet zu danken, und die Kinder ermutigen, über einige praktische Möglichkeiten nachzudenken, wie sie ihren Dank und ihre Dankbarkeit in die Tat umsetzen können.

„Danke“ ist einer der ersten Ausdrücke, die einem Kind beigebracht werden. Wir ermutigen schon kleine Kinder, Danke zu sagen, und vermitteln ihnen von Anfang an, dass es gesellschaftlich wichtig ist, den Menschen zu danken, wenn wir etwas empfangen. Viele Christen lehren ihre Kindern auch, von klein auf bei jeder Mahlzeit „zu danken“, indem sie beten, aber helfen wir ihnen auch zu verstehen, warum wir das tun, oder ist es nur eine erlernte Praxis?

In vielen alltäglichen Sätzen verwenden wir das Wort „danke!“. Wir hören: „tausend Dank“, „danke für nichts!“, „danke für das Gespräch“, „danke für das Zuhören“, „Gottseidank“ und „danke fürs Kommen“. Wir benutzen es bei so vielen Gelegenheiten, dass wir vielleicht das Verständnis für seine wahre Bedeutung verloren haben.



Während wir Gott anbeten, singen wir viele Lieder über das Danken und unsere Dankbarkeit für die erstaunlichen Dinge, die er geleistet hat, was er getan hat und wer er ist. Wir singen Lieder wie: „Hab Dank von Herzen, Herr“ und „Ich will einziehen in sein Tor mit dem Herzen voller Dank“. Wie oft halten wir inne und denken darüber nach, was wir singen? Sind wir wirklich dankbar oder singen wir nur gedankenlos mit?

Der Duden definiert „danken“ als „seinen Dank aussprechen, zeigen, seine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, seinen Dank für etwas durch eine Tat ausdrücken, jemandem etwas lohnen“. Es ist ein Verb (ein „Tuwort“) und wird absichtlich getan – man kann nicht zufällig jemandem danken!

Wir können uns bemühen, Herzen der Dankbarkeit zu haben. Die Bibel sagt uns, dass

die Bösen nicht dankbar sind und dass Christen immer für alle Menschen und Dinge danken sollen. Es ist einfach, an guten Tagen zu danken, aber es kann eine Herausforderung sein, wenn die Dinge nicht so toll sind. 1. Chronik 16,34 sagt uns: „Dankt dem Herrn, denn er ist gut und seine Gnade bleibt ewig bestehen.“

Die Dinge, die wir erleben, sind vielleicht nicht immer gut, aber Gott ist immer gut. Es ist wichtig, dass du den Kindern auch von Zeiten erzählen kannst, in denen es vielleicht schwierig war zu danken, aber du es trotzdem getan hast, weil du dich daran erinnerst, wie dankbar du für Gott bist.

Wir wollen, dass unsere Kinder erforschen können, was es bedeutet, dankbar zu sein für alles, was Gott uns gegeben hat, und dafür, was er ist, und was es bedeutet, anderen zu danken, sie zu ermutigen und aufzubauen.

Du brauchst:

- ein Whiteboard oder einem großen Stück Papier
- Dose oder Behälter mit farbigen Papierstücken
- Musik/CDs
- extragroße Blätter Papier/Packpapier
- mehrere Post its in drei verschiedenen Farben für jedes Kind
- Filzstifte oder Buntstifte
- Bibeln
- Bastelmaterial für Einladungen
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Dankes-Fangen

Jetzt spielt ihr Fangen. Wähle einen Fänger aus und stecke das Gebiet ab, in dem die Kinder sich für das Spiel aufhalten dürfen. Wenn ein Kind „gefangen“ wird, dann muss es stehenbleiben und die Arme so hoch wie möglich in die Luft strecken, bis ein anderes Kind es „befreit“, indem es die Arme herunterholt. Bevor beide weiterlaufen dürfen, müssen sie in einer anderen Sprache Danke sagen. Diese Wörter werden auf einem Whiteboard oder einem großen Blatt Papier aufgeschrieben (siehe Liste unten). Vielleicht könnt ihr vor dem Spiel kurz die Liste durchgehen, damit alle wissen, wie die Wörter ausgesprochen werden. Du kannst den Fänger während des Spiels ein paar Mal wechseln.



- Afrikaans: dankie (danki-e)
- Arabisch: shukran (schu-krahn)
- Australisches Englisch: ta (informell)
- Chinesisch, Kantonesisch: do jeh (doh-chieh)
- Chinesisch, Mandarin: xie xie (chie-chie)
- Tschechisch: děkuji (djäkuji)
- Dänisch: tak
- Finnisch: kiitos
- Französisch: merci
- Griechisch: efcharisto (efcharistó)
- Hebräisch: toda (tudáh)
- Hindi, Hindustani: sukria (schuck-di-ah)
- Indonesisch/Malayisch: terima kasih (t'ri-ma kas-seh)
- Italienisch: grazie (grazi-e)
- Japanisch: arigato (ari-ga-to)
- Koreanisch: kamsa hamnida (kahm-sah=ham-ni-da)
- Nepalisch: danyabaad
- Norwegisch: takk (tak)
- Philippinisch: (Tagalog) salamat po (sah-lah-maht poh)
- Polnisch: dziekuje (djenkuje)
- Portugiesisch: obrigado (oh-bri-gah-doh)
- Russisch: spasibo (ßpaßíba)
- Spanisch: gracias (graßiaß)
- Sri Lanka/Sinhak: istutiy (isst-tu-ti)
- Schwedisch: tack (tak)
- Thai: kawp-kun krap/ka' (kowpkum-krahp/khak)
- Türkisch: sagol (sa-aol)

Überleitung: „Wir haben gerade ein wenig Spaß gehabt, als wir zusammen Fangen gespielt und in verschiedenen Sprachen „danke!“ gesagt haben.

- Viele Leute ermutigen ihre Kinder schon, wenn sie noch ganz klein sind, Danke zu sagen. Sie finden, dass sie dies ein Wort ist, das sie kennen sollten, damit sie höflich sein und in der entsprechenden Situation Danke sagen können.¹ Wir wollen auch, dass sie verstehen, dass es wichtig ist, für alles, was wir haben und empfangen, dankbar zu sein, und zwar nicht nur in Bezug auf die Menschen um uns herum und unsere Familie, sondern auch in Bezug auf Gott.
- Heute werden wir uns ansehen, wie wichtig es ist, Danke zu sagen und dankbar zu sein – nicht nur, wenn jemand etwas Nettes für uns tut oder uns etwas schenkt, sondern auch als ständige Haltung gegenüber Gott und anderen.'

Danksagungen

Für diese Aktivität benötigst du verschiedenfarbige Papierstücke in einem Behälter oder einer Büchse, außerdem Musik, die du starten und stoppen kannst, während ihr dieses Dankesspiel spielt.

¹ Die gegenteilige Meinung, dass man das Kindern nicht beibringen muss und es sogar kontraproduktiv sein kann, ist hier begründet: <https://blog.hans-natur.de/allgemein/warum-man-kleinen-kindern-danke-und-bitte-nicht-beibringen-muss>.

- Lass alle Kinder im Kreis sitzen und den Behälter wie ein Paket in der Gruppe herumreichen.
- Wenn die Musik aufhört, lass das Kind, das den Behälter hat, ein Stück Papier herausziehen. Ermutige es, für etwas zu danken, das diese Farbe hat, und den Grund dafür zu nennen, z. B. wenn es einen roten Zettel zieht: „Ich danke Gott für Äpfel, weil ...“; bei einem blauen: „Ich danke Gott für die Polizei, die hilft und uns beschützt.“



Überleitung: „Es gibt viele Dinge, für die wir dankbar sein können, und wir haben gerade einige davon genannt.“

- Gibt es Leute, für die ihr dankbar seid? Warum? *(Gehe im Kreis herum und ermutige jedes Kind, mindestens eine Person zu nennen, für die es dankbar ist und warum.)*
- Seid ihr für Gott dankbar? Warum?

„Heute werden wir uns ansehen, wie wichtig es ist, Danke zu sagen und dankbar zu sein – nicht nur, wenn jemand etwas Nettes für uns tut oder uns etwas schenkt, sondern auch als ständige Haltung gegenüber Gott und anderen.“

Das Wichtigste

Dankbar sein – wie sieht das aus?

Wenn ich euch frage, wie ihr 'dankbar sein' beschreiben würdet, was für Beispiele würdet ihr mir geben? *(Lass den Kindern etwas Zeit, Beispiele zu suchen, Situationen, in denen sie dankbare Personen gesehen haben und wie sie das ausgedrückt haben).*

Der Duden definiert „danken“ als „seinen Dank aussprechen, zeigen, seine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, seinen Dank für etwas durch eine Tat ausdrücken, jemandem etwas lohnen“. Es ist ein Verb (ein „Tuwort“), d. h. beim Dankbarsein geht es nicht nur um die Wörter, die wir sagen, sondern es kann auch eine Tat sein oder eine Art, sich zu benehmen. Wenn ihr keine Wörter gebrauchen könntet oder irgendwo wärt, wo ihr die Sprache nicht sprecht, wie würdet ihr eure Dankbarkeit wohl ausdrücken? *(Lass den Kindern etwas Zeit, Vorschläge zu machen, wie sie ihre Dankbarkeit ausdrücken könnten, z. B. mit einem High five oder einem Riesenlächeln, einer Umarmung usw.)*

Wir alle mögen es, wenn Leute ausdrücken, dass sie die Dinge schätzen, die wir getan haben, oder wer wir sind – warum denkt ihr, dass wir wohl Danke sagen?

Wofür seid ihr heute besonders dankbar?

Brainstorming

Für diese Brainstorming-Session brauchen die Kinder drei verschiedenfarbige Post-its, Filzstifte und ein sehr großes Stück (Pack-)Papier (vielleicht kannst du ja sogar ein paar zusammenkleben).

- Ihr habt drei verschiedenfarbige Post-its.
- Eine Farbe *(nimm eine der Farben, die du ihnen gegeben hast)* steht für die „Dinge“, für die ihr dankbar seid.
- Die zweite Farbe *(nimm eine zweite Farbe, die du ihnen gegeben hast)* steht für die „Menschen“, für die ihr dankbar seid.
- Die dritte Farbe *(nimm die dritte Farbe, die du ihnen gegeben hast)* steht für die Dinge, die Gott betreffen, für die ihr dankbar seid – das können Dinge sein, die er euch gegeben hat, oder wer er für euch ist. Ihr könnt z. B. schreiben: „Danke, dass du immer für mich da bist, vor allem in den harten Zeiten.“

- Spiele etwas Musik ab, während die Kinder auf ihre Post-its schreiben oder zeichnen und sie auf das Papier kleben.

„Wir haben eine ganze Menge Dinge, für die wir dankbar sein können, Gott sei Dank! Ich frage mich, was Gott wohl zum Dankbarsein zu sagen hat, lasst uns das zusammen ansehen.“

Was sagt die Bibel zum Danke-Sagen?

Dieser Abschnitt wird am besten in kleinen Gruppen bearbeitet, oder, wenn ihr schon eine kleine Gruppe seid, dann könnt ihr es auch zusammen machen.

Jede Gruppe braucht ein paar Bibeln, ein Blatt Papier und Stifte, damit die Kinder aufschreiben können, was sie zum Danke sagen in den genannten Versen finden. Lest die folgenden Verse als Gruppe und besprecht dann folgende Fragen:

- Was fällt euch in diesen Versen besonders auf?
- Was sagt Gott hier zum Danken?

- Psalm 138,2 – danke für seine liebende Freundlichkeit und Wahrheit
- Psalm 136,26 – danke für seine Liebe, die niemals aufhört
- Johannes 6,11 – danke für das Essen
- 1. Korinther 15,57 – danke für den Sieg durch Jesus
- 2. Korinther 9,15 – danke für seine unglaublichen Geschenke
- Daniel 2,23 – danke für Weisheit und Kraft
- 1. Timotheus 2,1 – danke für alle Menschen

Dank in Aktion! (Gott)

„Wir mögen es, wenn Menschen Danke sage oder uns mit Worten ermutigen. Wisst ihr, Gott liebt das auch. Er verdient all unseren Dank und unser Lob. Überfliegt ein paar Psalmen, um zu sehen, ob euch etwas besonders auffällt, das euch zeigt, wie wir Gott unser Lob und unseren Dank ausdrücken können.“

- Besprecht erst in der Kleingruppe und dann mit der ganzen Gruppe, was ihr für euch herausgefunden habt.
- Vielleicht könnt ihr die gefundenen Wörter oder Sätzen mit einer Tat veranschaulichen.

Dank in Aktion! (Andere)

„Es gibt viele Menschen und Gruppen, die uns jeden Tag helfen. In einigen Ländern gibt es spezielle Tage, an denen wir für bestimmte Gruppen von Menschen wie Lehrer, Ärzte und Krankenschwestern, Feuerwehrleute, Polizisten usw. danken können.“

- Wie können wir als Gruppe uns bedanken und jemandem oder einer Gruppe von Menschen, die uns in unserer Gemeinschaft helfen, unsere Dankbarkeit zeigen?
- Wenn von den Kindern keine Vorschläge kommen, benutze die Vorschläge auf der folgenden Liste, ein Projekt anzuregen, das ihr als Gruppe durchführen könnt.

Hier ist eine Liste mit einigen Vorschlägen, um die Diskussion über ein Projekt für deine Gruppe anzuregen:

- Überraschungsparty – überrascht jemanden / eine Gruppe mit einer Party, um euch zu bedanken.



- Reinigungs-Flashmob – hilft bei der Reinigung der Saals oder übernehmt das Abwaschen nach dem Kaffee.
- Backt Cup Cakes, Kuchen oder etwas Ähnliches und liefert sie dann mit einer beigefügten Danksagung an die örtliche Feuerwehr-/Polizei-/Ambulanzstation.
- Schreibt ein Dankeschön an eure Paten/Patinnen/Gebetskameraden für ihre Liebe und Unterstützung.
- Veranstaltet einen Morgen-/Nachmittagskaffee für die Lehrer der örtlichen Schule oder vielleicht die Mediatoren einiger örtlichen Grundschulen in eurer Nähe.



Erstellt einen Plan (dieser muss eventuell zu einem anderen Zeitpunkt bearbeitet werden, je nachdem, wieviel Zeit euch zur Verfügung steht).

Sobald deine Gruppe entschieden hat, was sie tun wird, plant die nächsten Schritte. Z. B. solltet ihr über Folgendes nach-denken, es berücksichtigen oder erledigen:

- Sprecht mit euren Korpsoffizieren/Leitern über eure Pläne.
- Erstellt Einladungen/Flyer.
- Holt euch die Erlaubnis, euren normalen Standort zu verlassen, und stellt sicher, dass die Sicherheit der gesamten Aktion garantiert ist.
- Erstellt eine Liste von Lebensmitteln/Zutaten.
- Nehmt euch Zeit, um Dankesbriefe, Karten oder Briefe zu erstellen.
- Ladet einige Leute ein, ein paar Leckereien für einen Morgenkaffee vorzubereiten.

Anknüpfen

Dankgebete

Für diese Gebetszeit benötigst du so viele Luftballons wie Teilnehmer. (Vorsicht bei eventuell vorhandenen Latexallergien, dann musst du eine Alternative finden, z. B. ein paar zusammengerollte Zeitungskugeln usw.). Schreibe den Namen jeweils eines Kindes auf einen Luftballon und stelle sicher, dass alle Kinder berücksichtigt sind. Wenn du willst, kannst du etwas Musik einsetzen oder einfach nur „los“ und „stopp“ rufen.

- Wenn du „los“ rufst, sollen alle versuchen, alle Ballons in der Luft und in Bewegung zu halten.
- Wenn du „stopp“ rufst, dann soll jeder sich einen Ballon nehmen und rufen: „Ich bin dankbar für ...“ und den Namen der Person, die auf ihrem Ballon steht, nennen.
- Bitte jedes Mal ein paar Kinder zu sagen, warum sie für diese Person dankbar sind, z. B. „Danke, dass du mich immer zum Lachen gebracht hast, dass du mein Freund bist, dass du mir beim Aufräumen geholfen hast“ usw.
- Macht so lange weiter, bis alle an die Reihe waren, einen anderen zu ermutigen und von jemandem ermutigt zu werden.

„Erinnert euch, dass Epheser 5:20 (NGÜ) besagt: ‘Dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn.’ Es ist gut, uns immer wieder daran zu erinnern, dass Gott derjenige ist, der uns alles gibt, was wir haben. Danke, Gott, für all die guten Dinge, die du jedem von uns gibst, und dafür, dass du so ein wunderbarer Gott bist, der uns liebt, egal was passiert.“

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Die Dankbarkeits-Herausforderung

- Wofür wirst du diese Woche dankbar sein und wie wirst du dich bei anderen bedanken?
- Schreibe oder zeichne eine Liste von Dingen, für die du dankbar bist, z. B. für etwas, das jemand für dich getan hat, die Art, wie jemand dich ermutigt hat, für etwas, das du erhalten hast, oder vielleicht bist du für einige Leute dankbar, nur weil sie sind, wer sie sind.
- Wofür bist du Gott dankbar? Füge das jeden Tag zu deiner Liste hinzu.
- Sprich mit der Gruppe über diese Liste, wenn ihr euch das nächste Mal trifft.



„DANKT GOTT, DEM VATER, IMMER UND FÜR ALLES IM NAMEN VON JESUS CHRISTUS, UNSEREM HERRN.“

Epheser 5,20 (NGÜ)